

Gespräch unter Muttis

Autor(en): **Regenass, René**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **113 (1987)**

Heft 28

PDF erstellt am: **09.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-616681>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

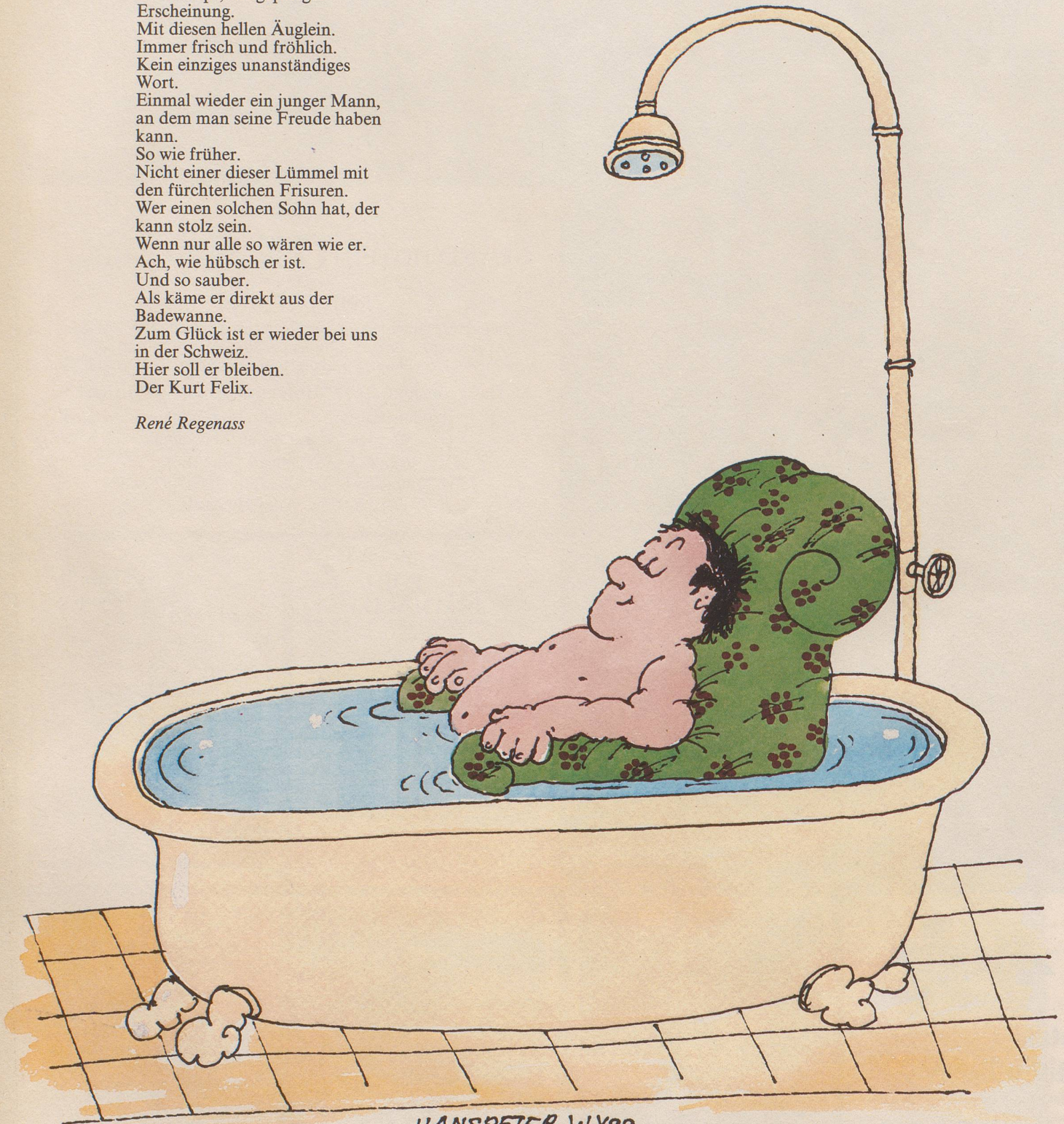
Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Gespräch unter Muttis

Gestern abend hab' ich ihn
wieder gesehen ...
Er ist so wahnsinnig nett.
Und seine Grübchen in den
Backen.
Das Lächeln auf den Lippen.
Überhaupt, die gepflegte
Erscheinung.
Mit diesen hellen Äuglein.
Immer frisch und fröhlich.
Kein einziges unanständiges
Wort.
Einmal wieder ein junger Mann,
an dem man seine Freude haben
kann.
So wie früher.
Nicht einer dieser Lümmel mit
den fürchterlichen Frisuren.
Wer einen solchen Sohn hat, der
kann stolz sein.
Wenn nur alle so wären wie er.
Ach, wie hübsch er ist.
Und so sauber.
Als käme er direkt aus der
Badewanne.
Zum Glück ist er wieder bei uns
in der Schweiz.
Hier soll er bleiben.
Der Kurt Felix.

René Regenass



HANSPETER WYSS